DIE PFLANZENPRESSE

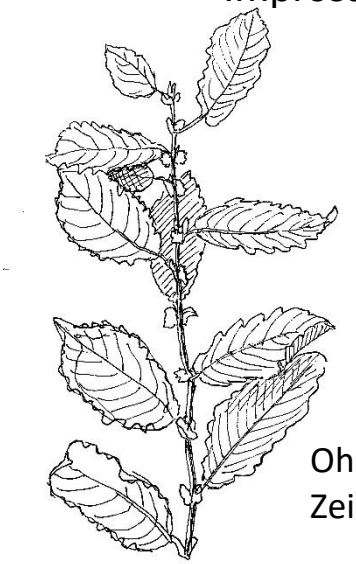
Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 48

Dezember 2023

Inhalt

Veranstaltungen und Termine
Ökologische Flächenstichprobe
Exkursionsberichte
Floristentag 2023
Einzel-Fundmeldungen per Internet
Zertifizierung Artenkenntnisse
Botanik-Quizzer
Literaturbesprechung
Mitteilungen in eigener Sache
Vorstand der BAS
Kassenbericht
Impressum



Ohr-Weide (*Salix aurita*)
Zeichnung D. Schott

Veranstaltungen und Termine 2024

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Samstag, 20. April: BAS-Auftaktexkursion 2024 zur Floristischen Kartierung Baden-Württemberg: Kirchzarten und Umgebung, TK 8013/2.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Kirchzarten, Dauer bis ca. 15.00 Uhr.
Leitung: Thomas Breunig und Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170 380 7993). Um telefonische Voranmeldung oder an info@botanik-sw.de wird gebeten.

Samstag, 25. Mai: Kartierexkursion bei Weil am Rhein, Schwerpunkt Güterbahngelände, Wald und Feuchtstandorte am Krebsbach, TK 8411/2 und TK 8311/4.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Weil am Rhein, Dauer bis ca. 15.00 Uhr.
Leitung: Luise Murmann-Kristen (Mobil: 0170 380 7993). Um telefonische Voranmeldung oder an info@botanik-sw.de wird gebeten. Exkursion auch ohne PKW möglich.

Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni: Kartierwochenende im Alb-Wutachgebiet und am Hochrhein bei Waldshut, TK 8216, 8315 und 8316. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart. Beginn am Freitag um 13.00 Uhr, Ende der Kartierung am Sonntag gegen 13.00 Uhr.
Nähere Informationen zu Treffpunkt und Standquartier werden in der nächsten Pflanzenpresse im April 2024 mitgeteilt.

Geplant ist für 2024 eine weitere Exkursion in Zusammenarbeit mit der Societé botanique d'Alsace (SBA). Näheres zu Zielgebiet und Zeitpunkt in der Pflanzenpresse April 2024 oder über BAS-Info-Mail.

Karlsruher Montagsexkursionen

Die Exkursionen beginnen an dem angegebenen **Treffpunkt jeweils um 17.15 Uhr und dauern etwa 2 bis 3 Stunden**. Sie sind sowohl für Anfänger/innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Weitere Informationen bei Thomas Breunig (0721/9379386), Dietmar Schott (07244/91901), Barbara Miess (0721/751174) oder Andreas

Kleinsteuber (0721/4671961). Zur Orientierung sind jeweils vor dem Treffpunkt die Nummer der Topographischen Karte 1:25.000, der Quadrant und Gauß-Krüger-Koordinaten des zu kartierenden Quadratkilometers angegeben. Alle Exkursionen sind Arbeitsexkursionen, d. h. für den Ablauf ist keine einzelne Person verantwortlich. Die Internetadressen zeigen den Treffpunkt in openstreetmap.

8. April: Schloßgarten und nördlich angrenzender Hardtwald in Karlsruhe, TK 6916/3, 3456/5431.
Treffpunkt: Hardtwald, Kurze Allee bei der Majolika, http://m.osmtools.de/0W3lN2w@TAJ0W3Fi2w@Vs4.

15. April: Hardtwald und Feldflur östlich Hochstetten, TK 6816/4, 34359/5443.
Treffpunkt: FV Hochstetten am östlichen Ende der Waldstraße, http://m.osmtools.de/0WBh42xQXpH0WC2C2xQSU4.

22. April: Ortslage Neibsheim und angrenzende Feldflur, TK 6918/1, 3476/5436.
Treffpunkt: Neibsheim, Friedhof, http://m.osmtools.de/0X7B82xBYvH0X7V52xBsr4.

29. April: Karlsruhe-Waldstadt, Hardtwald und Siedlungsbereich, TK 6916/4, 3458/5433.
Treffpunkt: Theodor-Heuss-Allee an der Einmündung zur Kolberger Straße, http://m.osmtools.de/0WC6J2x4byl0WBdI2x4Rm4.

6. Mai: Feldflur und Wald um Waldbronn-Etzenrot, 7016/4, 3460/5419.
Treffpunkt: Haltstelle der Buslinie 155 „Feuerwehrhaus“, http://m.osmtools.de/0WlyR2wbCHJ0Wluo2wbCU4.

13. Mai: Feldflur nördlich Grötzingen, TK 6917/3, 3464/5431.
Treffpunkt: Parkplatz Naturfreundehaus Grötzingen westlich Fraunhofer Institut (Anfahrt mit dem Auto über den Knittelberg möglich), http://m.osmtools.de/0WV1y2w__vl0WUlB2w@3Y4.

Veranstaltungen und Exkursionen weiterer botanischer Gruppen

Zentralstelle für die floristische Kartierung von Baden-Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart – Abteilung Botanik.

Dr. Mike Thiv, Dr. Stefan Abrahamczyk, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

Neue Kontaktdaten:

Cornelia Krause, Tel. 0711/8936-204,
E-Mail: floristische.kartierung@smns-bw.de

Samstag, 27. Januar: Kartierertreffen am Museum am Löwentor Stuttgart mit botanischen Vorträgen und aktuellen Informationen zur Floristischen Kartierung.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Museum am Löwentor, Stuttgart, Vortragssaal; erreichbar mit den S-Bahnlinien S4, S5, S6, Station Nordbahnhof.
Nähere Informationen: Cornelia Krause, Tel. 0711-8936-204, E-Mail: floristische.kartierung@smns-bw.de

Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni: Kartierwochenende in Zusammenarbeit mit der BAS. Details siehe S. 1.

Das Team der Floristischen Kartierung Baden-Württemberg wird 2024 wieder Kartierexkursionen und Bestimmungskurse anbieten. Die genauen Termine und Themen werden im Frühjahr in der nächsten Ausgabe der Pflanzenpresse bekanntgegeben.

Botanischer Zirkel Stuttgart

Wir freuen uns sehr, Ihnen ankündigen zu dürfen, dass nach jahrelanger, durch allerlei bürokratische Hürden erzwungener Pause der **Botanische Zirkel (BZ) Stuttgart** im nächsten Jahr endlich wieder zurück sein wird. Es ist uns gelungen, den BZ zu reaktivieren, so dass wir ab 2024 wieder Exkursionen in Kooperation mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg anbieten können.

Details zu allen geplanten Exkursionen sowie zur Anmeldung werden im Jahresprogramm der Umweltakademie sowie in der nächsten Ausgabe der Pflanzenpresse veröffentlicht.

Samstag, 20. April: Flechten-Exkursion Nördliches Oberrheintiefland und Odenwald.
Leitung: Dr. Holger Thüs.

Samstag, 04. Mai: Botanische Exkursion Schwäbische Alb.
Leitung: Dr. Mike Thiv.

Samstag, 11. Mai: Botanische Exkursion Schönbuch.
Leitung: Dr. Stefan Abrahamczyk.

Samstag, 18. Mai: Botanische Exkursion Albuch.
Leitung: Dr. Mike Thiv.

Samstag, 22. Juni: Botanische Exkursion Schwarzwald.
Leitung: Dr. Stefan Abrahamczyk.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg

Die folgenden Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, **samstags** ab **15.30 Uhr** im Lokal Taverna Stogi, Kesselstraße 30, im Sportgebiet von Stuttgart-Wangen statt; Tel. 0711-423532. Beginn der Vorträge gegen 16.30 Uhr.

20. Januar: Auf Orchideensuche im Aveyron.
Vortrag von Helmuth Zelesny.

17. Februar: Mitgliederversammlung; Beginn 16.00 Uhr, anschließend:
Die Bestandsentwicklung der Bergorchideen *Coeloglossum viride*, *Dactylorhiza sambucina* und *Pseudorchis albida* im Südwesten Deutschlands.
Vortrag von Dietrich Bergfeld.

9. März: Erlebnis Elsass – Begegnungen mit Natur, Kultur und Geschichte.
Vortrag von Hubert Heitz.

Samstag, 22. Juni: Kartierexkursion am Schliffkopf und am Vogelskopf (Nordschwarzwald), TK25 7415 Seebach. In der

hochmoorartigen Gipfelregion des Naturschutzgebietes (seit 1938) im Nordschwarzwald gedeihen auch Orchideen. Seit Jahren werden hier Exemplare von *Dactylorhiza fuchsii* auf der ganzen Bergkuppe gefunden. Selten blühen auch wenige Exemplare von *Neottia* (*Listera*) *ovata* und *Platanthera bifolia*. Auch war hier vor einigen Jahren noch der Gelbe Enzian (*Gentiana lutea*) zu sehen.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz nördlich des Hotels Schliffkopf (ca. 500 m) an der B500, GK RW 3442515 / HW 5377808.
Leitung: Lothar Streeb, Tel. 0157 3925 5065; E-Mail: L.L.Streeb[at]t-online.de.

Weitere Exkursionen für Mai und Juli 2024 werden noch bekannt gegeben.

Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Zugang zu den Online-Veranstaltungen unter www.blnn.de → Vorträge – dort unter der jeweiligen Veranstaltung.

Weitere Informationen unter info@blnn.de

Mittwoch, 13. Dezember 2023: Auswirkungen der Invasion und Management der Stauden-Lupine (Lupinus polyphyllus) in Bergwiesen.
Treffpunkt: 20.15-21.30 Uhr, Freiburg, Hauptstr. 1, Hörsaal Zoologie.
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Annette Otte, Vöhringen.
Beitreten Zoom Meeting unter https://uni-freiburg.zoom.us/j/63511591373?pwd=OFJVSEEyS3dKbGVuOXROcjBmbTVRdz09; Meeting-ID: 635 1159 1373; Kenncode: 4uzhttk2q

Sonntag, 7. Januar: Matinée am Sonntag – Eine naturkundliche Reise nach Südfrankreich (nur in Präsenz).
Treffpunkt: 10.15-11.45 Uhr, Hörsaal Hermann-Herder-Str. 5, Freiburg.
Vortrag von Alain Schall, Buchautor, Elsaß/Frankreich.

Mittwoch, 10. Januar: Zustand und Zukunft der Böden des Schwarzwaldes.
Treffpunkt: 20.15-21.30 Uhr, Freiburg, Hauptstr. 1, Hörsaal Zoologie.
Vortrag von Prof. Dr. Fritzi Lang, Dr. Peter Hartmann, Freiburg.
Beitreten Zoom Meeting unter https://uni-freiburg.zoom.us/j/62266951461?pwd=bGlOMkFXdk5TNWVhRzB1WWNwUEs0dz09; Meeting-ID: 622 6695 1461; Kenncode: m6wFn1Lt1

Vortragreihe „Perspektiven des Waldes“

Donnerstag, 25. Januar, 14.15-17.30 Uhr.
Veranstaltungsort: Hermann-Herder-Str. 7, Hörsaal Pharmazie, Freiburg.

14.15-15.15 Uhr: Ein Blick zurück - auf die zukünftige (!) Entwicklung mitteleuropäischer Wälder.
Vortrag von Dr. Christopher Traiser, Institut für Geowissenschaften, Uni Tübingen.

15.15-15.30 Uhr: Pause.

15.30-16.30 Uhr: Wie könnte ein anpassungsfähiger „Wald der Zukunft“ im Schwarzwald aussehen und bewirtschaftet werden?
Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Bauhus, Univ. Freiburg.

Beitreten Zoom Meeting unter https://uni-freiburg.zoom.us/j/61022514601?pwd=RTQ0ZVE1U3QxWXFiNEtnYTlZT2NlQT09; Meeting-ID: 610 2251 4601; Kenncode: YU38FSTkQ

Mittwoch, 14. Februar: Nationalpark Schwarzwald: Das Auerhuhn im Nationalpark Schwarzwald und seine Zukunftsperspektiven.
Treffpunkt: 20.15-21.30 Uhr, Freiburg, Hauptstr. 1, Hörsaal Zoologie.
Vortrag von Raffael Kratzer.
Beitreten Zoom Meeting unter https://uni-freiburg.zoom.us/j/63919038755?pwd=V0hRbHQ1N2htQWc0WDdMTmlQZUZidz09; Meeting-ID: 639 1903 8755; Kenncode: B4TGt9V1Y

Naturkundeverein Schwäbisch-Gmünd e.V. und Volkshochschule Schwäbisch-Gmünd

Mittwoch, 6. Dezember 2023: Vorfrühling in Andalusien.
Vortrag mit Bildpräsentation von Dr. Helmut Haas.
Treffpunkt: 19.30 Uhr, VHS am Münsterplatz, Saal.

Mittwoch, 17. Januar: Irland – Botanische Eindrücke abseits der grünen Wiesen.
Stammtisch mit Beamervortrag von Susanne Mezger.
Treffpunkt: 19.30 Uhr, Unipark, Gebäude Nr. 6, 1. Stock, Arbeitsraum 212/213.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg und den Naturschutzzentren

Freitag, 7. (10 Uhr) bis Samstag, 8. Juni (17 Uhr): Grünlandseminar Beuron.
In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau.
Informationen und Anmeldung: Umweltakademie Baden-Württemberg, Tel. 0711 126-2807, Fax: 0711 126-2893, E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de

Donnerstag, 4. Juli (10 Uhr) bis Samstag, 6. Juli (17 Uhr):
Intensivkurs Pflanzenbestimmung in Langenhart (Schwäbische Alb). In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau.

Informationen und Anmeldung: Naturschutzzentrum Obere Donau Tel. 07466/9280-0, Fax: 07466/9280-23, info@nazoberedonau.de

Ökologische Flächenstichprobe (ÖFS)

von MAJA ZIEMER und REBECCA PELZER

Zwischenbilanz 2023

- In diesem Jahr sind insgesamt 31 Flächen in Bearbeitung.
- 18 Kartiererinnen und Kartierer sind beteiligt.
- Vier haben die neue Möglichkeit genutzt zwei Flächen in größerer Entfernung vom Wohnort zu bearbeiten und dies mit einer Übernachtung vor Ort zu verbinden. Dabei wird eine Hotel-Übernachtung mit 50 € unterstützt.
- Neun Personen haben eine ÖFS-Fläche bearbeitet, fünf jeweils zwei,drei jeweils drei, eine Person sogar vier.
- Gegenüber 2022 mit 20 bearbeiteten Flächen und 2021 mit 24 bearbeiteten Flächen konnten also dieses Jahr deutlich mehr Flächen kartiert werden.
- Die Kartierergebnisse bis 2021 sind an die LUBW gegangen, die Daten von 2022 liegen vor und gehen nun in die Plausibilisierungsprüfung. Die Ergebnisse von 2023 werden derzeit von den BAS-Assistenzkräften entgegengenommen und bearbeitet.
- Für die über 400 baden-württembergischen ÖFS-Flächen liegen inzwischen bis 2022 237 Datensätze vor, zusammen mit den diesjährigen Flächen sind damit etwa zwei Drittel kartiert.

Interesse an einer Mitarbeit?

Von Maja Ziemer und Rebecca Pelzer

Über Deutschland verteilt liegt ein Netz von 1 x 1-km-Quadraten, das als Basisnetz für eine ganze Reihe von ökologischen Untersuchungen dient. In Baden-Württemberg nimmt die Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland seit einigen Jahren mit etlichen Freiwilligen an diesen Untersuchungen teil. Auf standardisierte Weise werden die Quadratkilometer auf ihre floristische Artausstattung untersucht. Dazu geht man im Frühjahr, Sommer und Spätsommer/Herbst, also an drei Terminen im Jahr, ins Gelände und nimmt vier Stunden lang alles auf, was an wild wachsenden Arten (Farn- und Blütenpflanzen) zu finden ist. Es wäre schön, wenn wir das Team der ÖFS-Kartierung um weitere Personen erweitern könnten, da

noch viele der 403 Quadrate in Baden Württemberg, vor allem im Südostteil, nicht untersucht sind. Hätten Sie Interesse? Voraussetzungen sind:

- sehr gute allgemeine Artenkenntnis
- insbesondere gute Kenntnis der Grasartigen
- Freude an der wissenschaftlichen Fragestellung zur Artausstattung zufälliger Landschaftsausschnitte und am standardisierten Arbeiten

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@botanik-sw.de. Thomas Breunig oder Luise Murmann-Kristen werden mit Ihnen Kontakt aufnehmen und beantworten gerne Fragen.

Exkursionsberichte

Gemeinsame Exkursion von SBA und BAS: Maßnahmen zum Hochwasserschutz am Rhein bei Istein und beim Isteiner Klotz

von Luise Murmann-Kristen

Nach längerer Coronapause konnte dieses Jahr wieder eine gemeinsame Exkursion der Societé Botanique d'Alsace (SBA) und der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland (BAS) stattfinden, organisiert von Claire Pirat und Luise Murmann-Kristen. Treffpunkt war am 14. Mai der Parkplatz am Fuß des Isteiner Klotzes.

Erstes Ziel der Exkursion war die Dokumentation der Vegetationsentwicklung auf Flächen am Altrhein, die im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms (IRP) großräumig umgestaltet wurden, sowie die Veränderungen der gesamten Landschaft in den letzten 150 Jahren. Zweites Ziel war das interessante Naturschutzgebiet „Isteiner Klotz" mit seiner ungewöhnlichen, in die Rheinebene ragenden Kalkscholle kennenzulernen.

21 Exkursionsteilnehmer und -teilnehmerinnen fanden sich zusammen, davon elf aus Frankreich, neun von der deutschen Seite sowie eine Person aus der Schweiz. Die Verständigung funktionierte recht gut: Die Erklärungen konnten auf deutsch vorgetragen werden, da viele der französischen Kollegen und Kolleginnen deutsch recht gut verstanden. Für die anderen wurden die Erläuterungen übersetzt.

1. Station und Treffpunkt: Fuß des Isteiner Klotzes

Hier konnte man an der abgeschliffenen Anbrandungskehle des ursprünglichen Rheinlaufs stehen und an den Wassermarken zeigen, dass noch bis 1876 Hochwässer des Rheins den Klotz erreichten (da wo sich heute der Parkplatz befindet). An kleinen Felsgesimsen konnten bereits einige besondere Arten entdeckt werden, z.B. *Alyssum montanum* und *Trinia glauca*.

2. Station: Tieferlegung des Altrheinufers und Weiterentwicklung durch natürliche Sukzession nördlich der Isteiner Schwellen

Noch in den 1870er Jahren war der Rhein bei Istein ein Wildfluss mit zahlreichen Seitenarmen (Furkationszone) und unberechenbaren

Hochwässern. Mit der Tullaschen „Rheinrectifikation“ zwischen 1817 und 1876, die den Lauf deutlich verkürzte und den Fluss in ein nur 200 m breites Bett zwängte, wurde die Aue stark umgestaltet. Der schnellere Abfluss führte zu starker Erosion und senkte den Grundwasserspiegel deutlich ab. Der Bau des Rhein-Seitenkanals ab 1928 verstärkte diesen Effekt noch. In Folge gab es zwar bei istein kein Hochwasser mehr, aber die Landschaft trocknete aus und die Unterlieger litten verstärkt unter Hochwasser. Mit dem Integrierten Rheinprogramm sollten diese Effekte gemindert und gleichzeitig die ökologischen Bedingungen verbessert werden.

Das Gelände wurde im Exkursionsbereich bis zu 9 m Tiefe ausgekiest und die Hochgestadekante bis zu 90 m Richtung Autobahn verlegt („90-m-Streifen“).

Es entstanden große Kieshänge. Durch die neue Überflutungsebene wurde der Feuerbach in einem neuen Bett geführt. Die mageren kiesigen Hänge wurden mit Heudrusch von den Halbtrockenrasen in der Nähe eingesät, die Auwaldentwicklung in der neuen Überflutungsaue überließ man der Sukzession. Wir konnten eine ganze Reihe typischer Kiesarten und Rohbodenpioniere dokumentieren, darunter *Centaurea stoebe*, *Echium vulgare*, *Epilobium dodonei*, *Reseda lutea*, *Scrophularia canina* und *Silene nutans*.

Der Sukzessionswald ist sehr dicht und bereits über 4 m hoch. Er wird dominiert von Weiden (v.a. *Salix alba*) und Pappeln. Biber haben bereits Dämme in dem Areal gebaut. Wegen Hochwasser konnte der Wald bei der Exkursion leider nur am Rand begangen werden. Weiter nördlich schließt sich an den Auskiesungsbereich ein in altem Zustand belassenes Ufer ohne IRP-Maßnahmen an.

3. Station: Neue Feuerbachaue

Trotz hohem Wasserstand konnten die neuen Ufer des Feuerbachs und das neu entstandene Feuchtgebiet von einer Furt aus begutachtet werden. Besonders eindrücklich war, dass man hier alle drei wassergebundenen Ehrenpreis-Arten – *Veronica anagallis-aquatica*, *V. beccabunga* und *V. catenata* – nebeneinander sehen konnte. Eine weitere auffällige Art war *Hesperis matronalis*.

4. Station: Isteiner Schwellen

Durch die Grundwasserabsenkung wurde hier die Sohle des Altrheins mit alten Sedimenten und größeren Kiesbänken sichtbar. Es ergibt sich ein gutes Bild, wie der Fluss früher mit seinen zahlreichen Nebenarmen und Kiesinseln ausgesehen hat. Allerdings führt der Altrhein nur eine relativ geringe Restwassermenge. Eine Aussichtsplattform, die im Rahmen der IRP-Umgestaltungsmaßnahmen gebaut wurde, ermöglichte den Exkursionsteilnehmern einen guten Überblick, auch mit Blick auf das gegenüberliegende Ufer der Ile du Rhin. Die Untersuchung der Kiesbänke ergab leider keine ungewöhnlichen Funde, gelistet wurden unter anderem *Barbarea vulgaris*, *Hesperis matronalis*, *Nasturtium officinale*, *Rorippa sylvestris*, *Scrophularia umbrosa*.

5. Station: Isteiner Klotz

Vorbei an Gärten und Rebgelände und unter der Bahnlinie durch, die Mitte des 19. Jahrunderts am Berg oberhalb der Überschwemmungsaue gebaut wurde, stiegen wir hinauf zum NSG „Isteiner Klotz“. Da das Verlassen der Wege und das Sammeln von Pflanzen im NSG nicht gestattet ist, hielten wir uns auf dem schmalen Felsenpfad zum Rast- und Aussichtspunkt und weiter zu den offenen Wiesen- und Rebflächen auf dem Bergrücken. Die offenen Felsflächen sind zwar nicht zugänglich, trotzdem konnten wir eine Reihe von Arten dokumentieren, die für die trockenen, kalkreichen Wälder und die felsigen Standorte typisch sind: *Quercus pubescens*, *Staphylea pinnata*, *Tanacetum corymbosum*, *Polypodium interjectum*, *Hippocrepis emerus*, *Melittis melissophyllum* und *Orobanche hederae*.

Auf dem Weg herunter, entlang von Trockenmauern der Gärten, fanden wir schließlich noch eine spektakuläre Art: *Vicia narbonensis*, die bisher in Baden-Württemberg nur äußerst selten beobachtet wurde.

6. Station: Magerrasen östlich NSG Kapellengrien

Einige noch fitte Teilnehmer suchten schließlich noch einen Magerrasen nördlich von Kleinkems auf, leider nahe an der sehr lauten Autobahn. Belohnt wurden sie durch zahlreiche Exemplare von *Orchis militaris* und einige Exemplare von *Ophrys holoserica*.

Die Artenlisten der Exkursion gingen an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Für das nächste Jahr ist wieder eine gemeinsame Exkursion der beiden botanischen Vereine geplant, vielleicht mit einem Ziel in den Vogesen.

Nähere Informationen zur Societé botanique d'Alsace unter: www.societe-botanique-alsace.org

Informationen zu den Maßnahmen es Integrierten Rheinprogramms im Exkursionsabschnitt:

Karte: https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Themenportal/Wasser_und_Boden/Integriertes_Rheinprogramm/Weil-Breisach/abschnitt-I-karte.pdf

Infoblatt: https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Themenportal/Wasser_und_Boden/Integriertes_Rheinprogramm/Weil-Breisach/irp-weil-breisach_Infoblatt4.pdf

Informationen zum Istein Klotz z.B. unter:

https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/naturschutz/schutzgebiete/select.aspx

Jahresexkursion der BAS ins Nördlinger Ries

von LUISE MURMANN-KRISTEN

Nach mehrmaligem Verschieben wegen der Corona-Pandemie konnten Jürgen und Brigitte Adler und Dr. Günther Kunzmann am Sonntag, dem 23. Juli 2023, endlich zur Jahresexkursion der BAS im Nördlinger Ries begrüßen. 22 Personen nahmen teil, darunter auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bayern. Die Mitglieder aus dem nordöstlichen Baden-Württemberg zeigten sich sehr zufrieden, dass es endlich auch in dieser Region ein Exkursionsangebot gab.



Teilnehmer/innen der Jahresexkursion 2023

1. Station: TK 7128/43 NSG Riegelberg / Ofnethöhlen: Kalkmagerrasen auf bayerischer Flur und Weißjura-Kalkscherbenacker (Ackerwildkräuter-Schutzacker) auf Württemberger Flur.

Gefunden wurden u.a. *Anthericum ramosum, Asperula cynanchica, Bromus japonicus* subsp. *japonicus, Carlina acaulis, Euphrasia stricta, Globularia bisnagarica, Hyoscyamus niger, Legousia hybrida, Medicago minima, Melampyrum arvense, Melica transsylvanica* subsp. *transsylvanica, Minuartia hybrida* subsp. *tenuifolia, Nonea atra, Onobrychis arenaria* subsp. *arenaria, Prunella grandiflora, Scabiosa columbaria, Teucrium botrys, Teucrium montanum, Thymus pulegioides* subsp. *carniolicus, Veronica teucrium.*

Die spektakulärsten Arten für die Teilnehmer waren sicher *Thymelaea passerina*, die Kleine Spatzenzunge, leicht zu übersehen – aber von Frau Adler für uns aufgefunden – und *Thesium linophyllon*, das Mittlere Leinblatt.

2. Station: TK 7228/22 Wald Im Steigl sw Hürnheim: Kalkbuchenwald, Waldsaum, Feldweg.

Gefunden wurden u.a. *Bromus commutatus* subsp. *decipiens, Campanula rapunculoides, Campanula trachelium* subsp. *trachelium, Cephalanthera damasonium, Euphorbia dulcis* subsp. *purpurata, Hordelymus europaeus, Hordeum secalinum, Lathyrus niger, Lilium martagon, Phyteuma spicatum, Rosa micrantha, Sanicula europaea, Trifolium alpestre, Trifolium medium.*

Außerdem haben wir einen feinen Unterschied zwischen *Bromus ramosus* und *B. benekenii* gelernt: Die Tragschuppe des untersten Rispenknotens

ist bei ersterem am Rand mit steifen Borsten besetzt, die deutlich länger sind als die Haare der Rispenachse, bei zweiterem ist sie kahl oder kurzhaarig, wenn, dann mit Borsten unter 0,2 mm.

3. Station: TK 7228/22 Ruine Niederhaus, Hürnheim: Halbtrockenrasen, Fels, Ruine, Forellenbach mit Teichen.

Sehr beeindruckend war die unmittelbare Nähe der ausgeprägten Trockenstandorte zu den Feuchtstandorten. Gefunden wurden im Feuchtbereich und am Bach u.a. *Berula erecta, Carex disticha*, *Elodea nuttallii, Geranium palustre, Hypericum tetrapterum, Ranunculus trichophyllus, Rumex conglomeratus, Scrophularia umbrosa* subsp. *neesii, Trifolium fragiferum* subsp. *fragiferum* – und als besonders seltenes Gras *Catabrosa aquatica;* am Trockenhang *Alyssum alyssoides, Bothriochloa ischaemum, Medicago minima, Stachys germanica, Teucrium botrys, Thymus pulegioides* subsp. *carniolicus.*

Auf diesem Wege nochmals sehr herzlichen Dank an Jürgen und Brigitte Adler und Dr. Günther Kunzmann für den wunderschönen Tag am Riesrand. Die Exkursionsgebiete waren optimal zusammengestellt und boten floristische Vielfalt satt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass sie gerne wieder zu einer Exkursion in diese Region Südwestdeutschlands kommen würden. Vielleicht lässt sich im kommenden Jahr wieder etwas machen?

Quellen:

Programm BAS Jahresexkursion 23.7.2023 (Adler, Adler, Kunzmann).

ADLER, B., ADLER, J., KUNZMANN, G. (2017): Flora von Nordschwaben – Die Farn- und Blütenpflanzen der Landkreise Dillingen a. d. Donau und Donau-Ries, 816 S., Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft Flora Nordschwaben, Nördlingen.

ADLER, J., KUNZMANN, G. (2022): Bilder zur Flora von Nordschwaben – Ausgewählte Farn- und Blütenpflanzen der Landkreise Dillingen a. d. Donau und Donau-Ries, 367 S., Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft Flora Nordschwaben, Nördlingen.

Siehe auch Literaturbesprechungen in den Pflanzenpresse Nr. 36 und Nr. 47.

Floristentag 2023 – Vorträge

Literatur und Links zu den Vorträgen:



Vortragende des Florsitentags 2023. Von links: Charlotte Mattenheimer, Ruben Clemens, Christian Storm, Wolf-Dieter Riexinger, Thomas Breunig, Rico Kaufmann, Norbert Meyer, Rainer Bussmann. Bild: Christin Jany.

Rainer Bussmann: Wie ein Phönix aus der Asche – KR von CC Gmelin bis in 21. Jahrhundert – zur Geschichte des Karlsruher Herbars. Nähere Informationen finden Sie unter: https://www.smnk.de/sammlungen/botanik/

Christian Storm: Sand-Steppenrasen in der nördlichen Oberrheinebene: Status quo, Erhaltung und Restitution am Beispiel Darmstadt.

Zusammenfassende Übersichtsartikel:

Schwabe, A., Eichberg, C., Stroh, M. & Storm, C. (2015): Gefährdete Sandvegetation der nördlichen Oberrheinebene: vegetationsökologische Untersuchungen der Technischen Universität Darmstadt 1995-2013 im Landkreis Darmstadt-Dieburg und im Bereich der Stadt Darmstadt. – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten 11: 249-300.

Storm, C. & Schwabe, A. (2013): Sand-Steppenrasen in Hessen: Erhaltung und Restitution. In: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (Hrsg.): Steppenlebensräume Europas – Gefährdung, Erhaltungsmaßnahmen und Schutz. –Tagungsband. Erfurt: 141-150. ISBN 978-3-00-044248-3

Gekürzte PDF-Fassung des Vortrags und umfassende Literaturliste unter https://umwelt.thueringen.de/themen/natur-artenschutz/biologische-vielfalt

Wolf-Dieter Riexinger: Bannwald und Naturschutzgebiet Schlierbach-Kohlrain – Urwald von morgen im Kraichgau.
Literatur:

Dieterich, H.; Müller, S. & Schlenker, G. (1970): Schlierbach, S. 113-115, In: Urwald von morgen – Bannwaldgebiete der Landsforstverwaltung, 174 S., Stuttgart.

Herrn, H. (2007): Schlierbach/Kohlrain, S. 210-212. In: Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Stuttgart (Hrsg. R. Wolf & U. Kreh), 779 S., Stuttgart.

Regierungspräsidium Stuttgart (Hrsg.) (2007): Naturschutzgebiet Schlierbach/Kohlrain – Faltblatt.

Riexinger, W.-D. (2003): Bannwald Schlierbach - Urwald von morgen im Fünfmühlental, S, 126-135,. In: Naturführer Kraichgau (Hrsg. Landesanstalt für Umweltschutz Ba.-Wü.), 228 S., Karlsruhe.

Ruben Clemens & Charlotte Mattenheimer: Flügelginsterweiden und Borstgrasrasen im Südschwarzwald – Entwicklung der Vegetation, Naturschutzmaßnahmen und Zustand des Lebensraumtypes 6230* nach FFH-Richtlinie.
Quellen:

Schwabe A. et al. 2019: Pflanzengesellschaft des Jahres 2020: Borstgrasrasen.Göttingen. – Tuexenia 39: 287–308.

Schwabe, A. & A. Kratochwil 2021: Montane Borstgrasrasen(Festuco-Genistelletum sagittalis) im südlichen Schwarzwald: Veränderungen einer gefährdeten Pflanzengemeinschaft in den letzten 40 Jahren. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau 110-111: 337-411.

Peppler-Lisbach, C. & J. Petersen (Hrsg. Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft, Reinhold-Tüxen-Gesellschaft) 2001: Nardetalia strictae. – In: Synopsis der Pflanzengesellschaft Deutschlands, Heft 8: Calluno-Ulicetea Teil 1; 117 S., Göttingen.

Kersting, G. & T. Ludemann (Hrsg. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg) 1991: Allmendweiden im Südschwarzwald – eine vergleichende Vegetationskartierung nach 30 Jahren. – 117 S., Stuttgart.

LUBW [Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Baden-Württemberg] (Hrsg.) (2013): Handbuch zur Erstellung von Managementplänen für die Natura 2000-Gebiete in Baden-Württemberg, Version 1.3. – 460 S.; Karlsruhe.

PDF-Fassung des Vortrags auf der BAS-Homepage.

Thomas Breunig: Gefährdung und naturschutzfachliche Bedeutung: Die neue Fassung der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs.
Die neue Rote Liste finden Sie zum Download unter:

https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/10445.

Norbert Meyer (mit Steffen Hammel): Besondere Arten der Gattung Sorbus.
Literatur:

Meyer N. & L. Meierott 2021: Ergänzende Beiträge zur *Sorbus*-Flora von Bayern. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft 91: 21-48.

PDF-Fassung des Vortrags auf der BAS-Homepage.

Rico Kaufmann: Verbreitung, Ökologie und Gefährdung der Flachbärlappe (Diphasiastrum) im Nordschwarzwald.
Weitere Informationen:
https://epub.ub.uni-greifswald.de/frontdoor/deliver/index/docId/2237/file/Dissertation+Rico+Kaufmann.pdf.
und
https://epub.ub.uni-greifswald.de/frontdoor/deliver/index/docId/5644/file/Dissertationsschrift_Karsten_Horn.pdf

PDF-Fassung des Vortrags auf der BAS-Homepage.

Einzel-Fundmeldungen per Internet 2023

SIEGFRIED DEMUTH

Von Januar bis November 2023 wurden von 53 Botanikerinnen und Botanikern 671 Einzelfunde bemerkenswerter Pflanzenvorkommen auf unserer Internetseite gemeldet – von *Abutilon theophrasti* bei Hausen im Wiesental (Landkreis Lörrach, TK 8313/1, Christoph von Gundlach, 3.4.2023) bis *Zannichellia palustris* bei Ichenheim (Ortenaukreis, TK 7512 /4, Philippe Verstichel, 14.8.2023).

Am häufigsten gemeldet wurden *Claytonia perfoliata* (16), *Crepis pulchra* (11), *Eranthis hyemalis* (8), *Galanthus nivalis* (8), *Holosteum umbellatum* (7), *Narcissus pseudonarcissus* (6), *Ranunculus arvensis* (6), *Epipactis helleborine* agg. (5), *Myosotis discolor* (5), *Ophrys apifera* (5), *Potamogeton berchtoldii* (5) und *Saxifraga tridactylites* (5).

Interessante Meldungen erhielten wir zum Beispiel von:

Stephan Biebinger von den Hardtebenen bei Durmersheim: *Dianthus superbus, Himantoglossum hircinum, Plantago coronopus, Polycarpon tetraphyllum* und *Succisa pratensis*.

Michael Bott von den Hardtebenen bei Hügelsheim und Rastatt: *Blackstonia acuminata, Corynephorus canescens, Kickxia elatine* und *spuria, Myosotis discolor* und *Peucedanum oreoselinum*.

Joachim Genser von der Baaralb und dem Oberen Donautal: *Carex davalliana, Carex sempervirens, Centaurea pseudophrygia, Cotoneaster tomentosus, Crepis praemorsa, Dictamnus albus, Polygala chamaebuxus, Ranunculus breyninus, Rhamnus saxatilis, Scorzonera humilis* und *Thesium pyrenaicum*.

Jutta Hofmann aus dem Kraichgau: *Anemone sylvestris, Buglossoides arvensis, Helminthotheca echioides, Legousia speculum-veneris, Platanthera chlorantha* und *Veronica triphyllos*.

Tobias Lepp aus den Oberen Gäuen bei Horb am Neckar: *Adonis aestivalis, Fumaria vaillantii, Odontites vernus, Ranunculus arvensis* und *Scandix pecten-veneris*.

Edith Sonnenschein von der Baar und der Hegaualb: *Arum italicum, Asplenium scolopendrium, Dianthus sylvaticus, Lathraea squamaria, Polygala chamaebuxus* und *Ranunculus sceleratus*.

Peter Vogel im Raum Karlsruhe aus der Nördliche Oberrhein-niederung: *Alisma lanceolatum, Chenopodium rubrum, Orobanche*

lutea, Pimpinella peregrina, Potentilla norvegica, Rumex maritimus, Thelypteris palustris und *Verbascum pulverulentum*.

Die genauen Angaben zu diesen und vielen weiteren interessanten Funden können auf unserer Internetseite (www.botanik-sw.de) unter „Übersicht Fundmeldungen“ eingesehen werden. Hier können die Arten sowohl unter ihrem wissenschaftlichen als auch unter ihrem deutschen Namen gesucht werden, zu vielen Arten sind zudem Fotos vorhanden. Ebenfalls kann hier recherchiert werden, welche und wie viele Nachweise für die einzelnen Kartenblätter der Topographischen Karte 1:25.000 (TK 25) bisher eingegangen sind, wobei die hinterlegte Datenbank sowohl die Einzelfundmeldungen per Internet enthält als auch die Artenlisten von zahlreichen BAS-Exkursionen.

Die meisten Fundmeldungen wurden uns 2023 geschickt von:

	Meldungen 2023	**Meldungen insgesamt**
Detlef Wucherpfennig	144	2.523
Gerold Franke	93	381
Steffen Wolf	89	399
Philippe Verstichel	43	2.583
Jutta Hofmann	29	33
Hans Paul Eisenschmid	28	193
Peter Vogel	27	372
Joachim Genser	26	42
Bernd Kleinhans	24	58
Manuel Ledermann	20	718

Ihnen und auch allen anderen Melderinnen und Meldern danken wir herzlich für ihre Mitteilungen! Dank gilt auch Uwe Amarell, der bei den meisten Fundmeldungen die Plausibilitätsprüfung vorgenommen hat.

Wir ermuntern alle Mitglieder, weiterhin Meldungen an die BAS zu schicken. Das Winterhalbjahr bietet sich an, bemerkenswerte Einzelbeobachtungen der Kartiersaison 2023 zu melden, die sonst nur in der Schublade verschwinden würden. Ebenso willkommen sind aber auch ältere, schon einige Jahre zurück liegende Beobachtungen, sofern der genaue Fundort und das genaue Funddatum noch bekannt sind.

Zertifizierung von Feldbotanikkenntnissen

von Dr. PATRICK KUSS (patrick.kuss@feldbotanik.de)

Zertifizierung von Artenkenntnissen

Öffentliche Angebote zur Zertifizierung von Feldbotanikkenntnissen gibt es in Südwestdeutschland seit 2020. Mittlerweile wurden daraus bundeseinheitliche Prüfungsstandards mit Bronze-, Silber- und Gold-Niveau. Im Südwesten haben 2023 insgesamt 281 Personen an Prüfungen teilgenommen (Bronze: 195, Silber: 57, Gold: 23, Gold Gräser: 6), wobei jeweils etwa 85% bzw. 67% (Gräser) bestanden haben. Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Feldbotaniker-innen und Feldbotaniker!

Die Zertifikate sind auf dem Arbeitsmarkt zunehmend bekannt und werden als Qualitätsnachweis geschätzt; dies einerseits bei Bewerbungen auf Stellen und andererseits bei Ausschreibungen für Kartieraufträge. Die BAS bietet bei einer erfolgreichen Gold-Prüfung eine kostenlose einjährige Schnupper-Mitgliedschaft an.

Für 2024 sind aktuell folgende Termine bekannt. Für Landau, Mainz, Saarbrücken und Ulm werden diese auf den entsprechenden Webseiten publiziert.

Prüfungen 2024 Südwestdeutschland

Ort	**Bronze**	**Silber**	**Gold**	**Gräser**
Freiburg	20. Juli	27. Juli	27. Juli	24. Juni
Hohenheim	28. Juni	13. Juli	13. Juli	
Konstanz	29. Juni			
Tübingen	7. Juni	14. Juni		
Mainz	5. Juli	5. Juli		
Landau	12. Juli	12. Juli	12. Juli	

Repetitorien 2024 Südwestdeutschland

Ort	**Allgemein**	**Gräser**	**Methoden**
Freiburg	8. Juni	26. Juni (online)	
Hohenheim	1. Juni		

Weitere Informationen zu Terminen, Prüfungsanforderungen und Buchungsmöglichkeiten:

- Baden-Württemberg: https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
- Südwestdeutschland: https://virtuelle-gaerten.uni-hohenheim.de/4DAction/W_Init/FeldbotanikSWD_3_2_de.shtml
- Rheinland-Pfalz: https://artenfinder.rlp.de/artenkenntnis/zertifizierung-nach-banu
- Freiburg: https://www.suedwissen.de/kurse/feldbotanik-zertifizierung-von-artenkenntnissen/

Botanik-Quizzer: Vorstellung eines Lernprogramm für die Feldbotanik-Zertifizierungen in Deutschland.

Von JÖRG NAGEL

Historie und Idee

Anfang 2022 meldete ich mich zur Bronzeprüfung für die Feldbotanik-Zertifizierung an und suchte nach einer optimalen Vorbereitungsstrategie. Trotz intensiver Internetrecherche fand ich keine geeigneten Lernprogramme, die meinen Vorstellungen entsprachen. Also beschloss ich, selbst ein Programm zu entwickeln.

Bis Mitte Juni 2022 implementierte ich etwa 80% der heutigen Funktionalität und hatte ca. 4.000 Bilder aus verschiedenen Quellen eingebunden. Beim Repetitorium im Vorfeld der Prüfung im Juni 2022 in Stuttgart-Hohenheim empfahl ich das Lernprogramm einigen Teilnehmern, ohne es zu veröffentlichen, da die Bilder keine Copyright-Informationen hatten.

Nachdem ich Anfang 2023 Copyright-Genehmigungen erhielt, stellte ich ein neues Fotoset zusammen. Etwa 8.000 Fotos von allen 850 Arten der BANU-Artenliste integrierte ich nun ins Programm mit den entsprechenden Copyright-Informationen. Bis Juni 2023 verbesserte ich das Programm und stellte es auf einer eigenen Webseite zum Download zur Verfügung.

Hier nun eine Übersicht über das Programm:

Installation und Konfiguration

Das Programm wurde als Windows-Anwendung unter Windows 10 entwickelt. Von der Webseite kann eine Zip-Datei heruntergeladen werden. Die Zip-Datei wird dann in ein beliebiges Verzeichnis entpackt. Zum Beispiel auf dem Desktop. Es braucht keine gesonderte Installationsanwendung und kann aus dem Programmordner direkt gestartet werden.

Für die Prüfungen Bronze, Silber und Gold kann in einer Konfigurationsdatei eine entsprechende regionale Artenliste eingestellt werden. Alle derzeit angebotenen Prüfungen in Deutschland werden unterstützt. Lediglich die Gold Prüfung für Gräser ist derzeit noch nicht konfigurierbar. Die Arten sind aber schon in der Artenliste enthalten und werden im Filter „Sonstige“ auch angezeigt. In der Konfigurations-Datei lassen sich noch drei verschiedene Auflösungen für die Benutzeroberfläche einstellen.

Programmfunktionen

Nach dem Start der Anwendung ist zunächst keine Artenliste geladen. Zunächst muss die gewünschte Prüfung durch Checkboxen eingestellt werden. Möchte man beispielsweise alle 400 Arten der Silberprüfung laden, so muss bei Bronze und Silber ein Häkchen gesetzt werden. Ist nur Silber aktiviert, bekommt man nur die 200 zusätzlichen Arten für die Silberprüfung. Damit hat man die Möglichkeit sich erstmal gezielter vorzubereiten. Alle anderen Arten, welche keiner Prüfung zugeordnet sind, lassen sich mit dem Filter „Sonstige“ erfassen.

Neben dem Filter für die Prüfungen stehen noch Filter für den Lernstatus (4 Kategorien) und Gattungen/Artname sowie Familie zur Verfügung. Hier kann über Texteigabe auf bestimmte Gattungen und Familien eingegrenzt werden. Es ist es also auch möglich sich zum Beispiel nur alle Süßgräser anzeigen zu lassen und sich damit Lernschwerpunkte setzen.

Es gibt noch zusätzliche Filter für die Silber- und Goldprüfungen. Bei diesen Prüfungen gibt es zusätzliche Teile, wo man Arten außerhalb des Artenpools Gattungen und Familien zuordnen muss. Diese Teile können mit dem Botanik-Quizzer ebenfalls geübt werden.

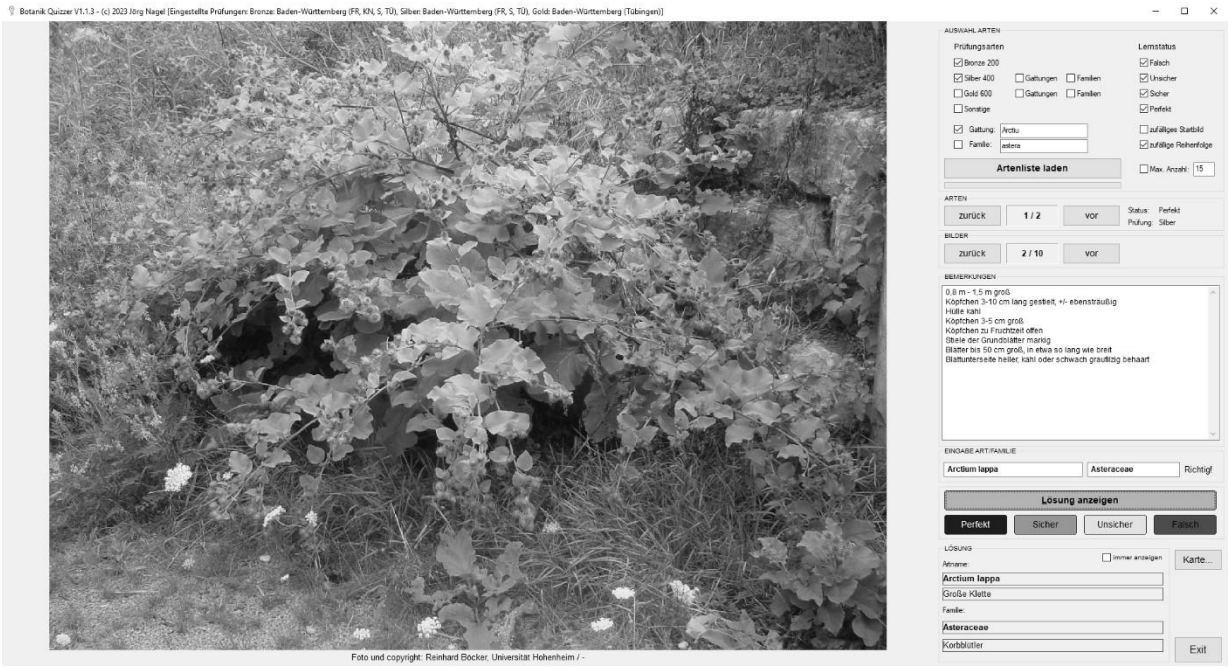
Ist nun der gewünschte Filter eingestellt, kann die Artenliste eingelesen werden und die erste Art wird anhand eines Fotos präsentiert. Für jede Art sind immer mehrere Fotos vorhanden um auch bestim-

mungsrelevante Details zu zeigen. Bei jedem Ladevorgang wird die Artenliste auf Wunsch in einer zufälligen Reihenfolge angezeigt, ansonsten alphabethisch, bzw. in der Reihenfolge wie in der Artenliste-Datei angegeben.

Zu jeder Art werden auch bestimmungswichtige Merkmale in Textform angezeigt, welcher ergänzt und verändert werden kann. Es kann sogar ein Bestimmungsbuch verwendet werden. Zusätzlich gibt es noch Eingabefelder für den wissenschaftlichen Art- und Familiennamen, um die Schreibweise zu trainieren.

Klickt man auf die Schaltfläche „Lösung“ wird der deutsche und wissenschaftliche Art- und Familienname angezeigt. Nun kann man sein Ergebnis damit vergleichen und den Lernstatus entsprechend in vier Kategorien einordnen: falsch, unsicher, sicher und perfekt.

Ist die Artenliste einmal abgearbeitet, können jetzt die Arten nach ihrem Lernstatus gezielt wiederholt werden.



Ergebnis für die Große Klette (*Arctium lappa*) aus der Silber-Prüfung.

Erweiterbarkeit

Die Artenliste liegt in Form einer CSV-Datei vor, welche mit beliebigen Texteditoren oder auch Excel bearbeitet werden kann. Damit lässt sich die Artenliste vom Anwender beliebig erweitern. Es müssen dabei auch keine Prüfungen zugeordnet werden. In das Bilderverzeichnis können zu neuen Arten oder auch vorhandenen jederzeit eigene Bilder

hinzugefügt werden. Ein Anleitungsvideo dazu findet sich auf meiner Webseite.

Ausblick

Eine neue Version ist derzeit in Arbeit. Hier wird es dann möglich sein, zu jeder Art die Flora-Web Verbreitungskarte aufzurufen. Außerdem ist eine Anzeige der Synonyme zu jeder Art geplant und es werden noch weitere Arten außerhalb der Prüfungslisten hinzugefügt werden.

Eine Webanwendung und komplett neue Desktopversionen für Windows und Mac und mobile Apps für Android und iOS sind für nächstes Jahr geplant. Es wird eine komplette Neuentwicklung geben mit einem modernen Entwicklungssystem.

Das Lernprogramm soll weiterhin kostenlos bleiben und ist erhältlich unter https://botanik-quizzer.com. Es ist sicher auch für Anwender interessant, welche keine Prüfung machen wollen, sondern ihre Artenkenntnisse verbessern und erhalten möchten. Der Botanik-Quizzer ersetzt keine Erfahrung mit der Vegetation im Gelände, kann aber eine wertvolle Ergänzung sein.

Für weitere Fragen und Anregungen stehe ich gerne unter joerg.nagel.63@gmail.com zur Verfügung.

Literaturbesprechung

Starke-Ottich, I. & Zizka G. 2019: Wildnis in Frankfurt. – Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, 296 S.; Frankfurt. [ISBN 978-3-510-61422-6]

von JULIANE SCHALAJDA

Auf „Stadtnatur in Frankfurt“ (2019) folgt „Wildnis in Frankfurt“. Das Ende 2022 erschienene Buch der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gibt, wie schon sein Vorgänger, weitere Einblicke in die Natur der Stadt – an besonderen Orten, aber auch im „Alltagsgrün“ der Efeuwände, Pflasterfugen und Baumscheiben.

In mehreren Kapiteln werden verschiedene Aspekte von Natur oder gar Wildnis und zahlreiche Studien vorgestellt, die sehr kleine bis sehr große Bereiche von Frankfurt unter die Lupe genommen haben.

Einleitend wird das dem Buch zugrunde liegende Verständnis von Wildnis in der Stadt erläutert. Darauf folgt die Vorstellung einiger wertvoller „wilder“ Gebiete in Frankfurt und deren bisherige und geplante bzw. sinnvolle Entwicklung: Betrachtet werden der Fechenheimer Mainbogen, der Biegwald und das Sossenheimer Unterfeld.

Die folgenden Kapitel widmen sich dem Vorkommen einzelner Arten sowie von Artengemeinschaften an für manche Leser und Leserinnen vielleicht überraschenden Orten: Dem Frankfurter Hauptfriedhof, dem Frankfurter Kreuz, in ausgedehnten Efeubewüchsen an alten Gemäuern. Nicht nur am Tag, auch in der Nacht gibt es viel zu entdecken. So wurde in mehreren Gebieten Frankfurts die Fledermausfauna gründlich untersucht. Ein weiteres Kapitel widmet sich den Pflanzen, darunter Überlebenskünstler der Pflasterfugen, den Arten der Baumscheiben sowie dem „wild gewordenen“ Götterbaum.

Das letzte Kapitel geht auf das Projekt „Städte wagen Wildnis“ ein und beleuchtet neben mehreren Artengruppen (Pflanzen, Vögel, Heuschrecken und Insekten) die in den fünf Projektjahren gewonnenen Erkenntnisse. Abschließend wagen die Autoren einen Ausblick auf die Zukunft der Stadtwildnis.

Wie schon sein Vorgänger kann das Buch sowohl von interessierten Laien als auch von einschlägig gebildeten Personen gelesen werden. Ein Glossar erläutert die wichtigsten Fachbegriffe. Auf 60 Seiten sind Artenlisten zu ausgewählten, im Buch vorgestellten Projektegebieten

zu finden: zu Vogelarten, höheren Pflanzen, Fledermäusen, Laufkäfern, Heuschrecken und weiteren Insektengruppen.

Für die schnellen Leser und Lesertinnen fasst am Ende jedes Kapitels ein Fazit die wichtigsten Kernpunkte zusammen. Oftmals enthalten diese auch Handlungsaufforderungen für die zukünftige Entwicklung der betrachteten Gemeinschaften und / oder Lebensräume.

Beim Durchblättern des Buches fallen die zahlreichen hochwertigen Fotografien auf. Die schönen Aufnahmen und die Beschreibungen der unterschiedlichen Gebiete machen erneut Lust, sich auf einen Streifzug durch die städtische Wildnis von Frankfurt zu begeben – oder aber diese wilden Ecken in seiner eigenen Stadt zu finden und einmal genauer hinzusehen.

Mitteilungen in eigener Sache

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Dieter Butter, Steinheim am Albbuch

Prof. Dr. Theo Müller, Steinheim an der Murr

Dr. Harald Niklfeld, Wien

Prof. Dr. Otti Wilmanns, Freiburg

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Judith Bieberich (Karlsruhe), Carmen Brandt (Oberkirch), Ruth Breibeck (Wiggensbach), Elke Buchsteiner (Heubach), Ruben Clemens (St. Peter), Michael Ewald (Karlsruhe), Mirko Haustein (Malsch), Andreas Kühn (Ötigheim), Florian Lindner (Freiburg), Markus Ludwig (Heidenheim an der Brenz), Jörg Nagel (Sindelfingen), Shanti Roy (Karlsruhe), Corinna Semle (Heidenheim an der Brenz), Semâ Sökücü (Altenriet).

Unsere aktuelle Mitgliederzahl (Stand 15.11.2023): 368

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 47 – ist **Freitag, der 23. Februar 2024**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

Beiträge bitte an

Siegfried Demuth
Schollstraße 16
69469 Weinheim

Tel.: 0152-540 431 02
E-Mail: demuth@einbeere.de
Internet: http://www.botanik-sw.de

Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.

Vorsitzende: Dr. Luise Murmann-Kristen, Weil am Rhein
Mobil: 0170 380 7993,
E-Mail: murmannkristen@gmail.com

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Höll, Karlsruhe
Tel. 0721/684720, E-Mail: norbert.hoell@gmx.de

Dr. Rico Kaufmann, Bad Wildbad
E-Mail: rico.kaufmann@mail.de

Annemarie Radkowitsch, Unterreichenbach
Tel. 07231/788897, E-Mail: a.radkowitsch@t-online.de

Schatzmeisterin: Rita Hofbauer, Stuttgart
Tel. 0711/4797584
E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

Beiräte:

Dr. Uwe Amarell, Offenburg
E-Mail: Uwe.Amarell@kabelbw.de

Dr. Reinhard Böcker, Filderstad
E-Mail: reinhard.boecker@googlemail.com

Thomas Breunig, Karlsruhe
Tel. 0721/9379386,
E-Mail: breunig.thomas@t-online.de

Prof. Dr. Rainer Bussmann, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Siegfried Demuth, Karlsruhe
Tel. 0152/540 431 02, E-Mail: demuth@einbeere.de

Uwe Fessenbecker, Walldorf
Tel. 06227-64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Steffen Hammel, Erligheim
Tel. 07143/964050
E-Mail: Hammel-Erligheim@t-online.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach
Tel. 06220-912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

Kassenbericht

	Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V.	
	Kassenbericht / Jahresabschluß 31.12.2022	

1.	**Salden des Vorjahres 2021**	**Euro**
	Giro-Konto	36.383,29
	Handkasse	144,49
	Guthaben zum 31.12.2021	**36.527,78**
2.	**Einnahmen 2022**	
	Mitgliedsbeiträge (insgesamt 349 Beiträge)	8.843,00
	Floristentag	567,50
	Projekt Ökologische Flächenstichprobe	6.467,60
	Spende	5,00
	Summe der Einnahmen	**15.883,10**
3.	**Ausgaben 2022**	
	Rück-Beiträge (incl. 15,16 € Bankgebühren)	155,16
	Mitgliedsbeitrag Landesnaturschutzverband BW e.V.	240,00
	Postbank-Gebühren	199,06
	Porti	1279,30
	Büromaterial / Kopien	145,48
	Kopien und Lieferung Pflanzenpresse	879,15
	Internet-Gebühren	125,28
	Programme (für SEPA, Webex)	290,74
	Floristentag	505,89
	Minijob	5.205,60
	Minijob Knappschaft /VBG (Berufsgenossenschaft)	1.929,24
	Projekt Ökologische Flächenstichprobe	3.650,06
	BAS-Flyer	.169,91
	Summe der Ausgaben	**14774,87**
4.	**Einnahme-Ausgabe-Saldo 2022**	**1.108,23**
5.	**Salden zum 31.12.2022**	
	Giro-Konto	**37.569,02**
	Handkasse Karlsruhe	**66,99**
	Guthaben zum 31.12.2022	**37.636,01**

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. (BAS)

ISSN 1864-4864
Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.
Vereinssitz: Kalliwodastraße 3, 76185 Karlsruhe
Geschäftsstelle: :Traubengasse 23, 79576 Weil am Rhein

Mitgliedsbeiträge:

Schüler, Studenten	15.- EUR / Jahr
Erwachsene	25,- EUR / Jahr
Familienbeitrag	32,- EUR / Jahr
Körperschaften	50,- EUR / Jahr

Bankverbindung:

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland
IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55
BIC: PBNKDEFF

Die Mitgliedsbeiträge sind jeweils zum 1. Februar des Jahres fällig. Bei Einzugsermächtigungen bitten wir darum, Kontoänderungen rechtzeitig vor dem 1. Februar mitzuteilen.

Bestätigung über Mitgliedsbeiträge im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaft. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen. Wir sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Bescheinigung des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt, StNr. 35022/14986 nach dem Freistellungsbescheid vom 11.03.2008 als gemeinnützig anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird.